



Quartierverein Witikon

Mitgliederversammlung des Quartiervereins Witikon

Montag, 20. März 2023, im Saal des Reformierten Kirchgemeindehauses

Protokoll

1. Teil: Apéro, 17.45 bis 18.00 Uhr

2. Teil: Mitgliederversammlung, 18.00 bis 19.50 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählenden, Protokoll

Balz Bürgisser, Präsident des Quartiervereins Witikon, begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder. Insbesondere begrüsst er Anna Schindler, Direktorin von Stadtentwicklung Zürich und Quartierbewohnerin, die an dieser Mitgliederversammlung ein Referat halten wird.

Mit der Traktandenliste sind alle einverstanden. Walter Diener, Hanspeter Näf und Peter Nuss erklären sich zu Stimmzählern bereit. Insgesamt sind 106 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Das von Max Schultheiss verfasste Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21. März 2022 wird mit Akklamation genehmigt und verdankt.

Balz Bürgisser würdigt den am 8. März 2023 überraschend verstorbenen René Hechenberger, langjähriger Finanzvorstand des Quartiervereins. Die Versammlung erhebt sich nach der Würdigung im Gedenken an ihn.

2. Jahresbericht 2022 (Beilage)

Balz Bürgisser, René Hechenberger (Finanzen) und Karl Schneider (Veranstaltungen) haben den Jahresbericht 2022 verfasst. Die Gesamtedaktion übernahm wie üblich Balz Bürgisser. Er verdankt deren Arbeit und die von Therese Näf vom Sekretariat des Quartiervereins.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt. Er wird auf der Website des Quartiervereins aufgeschaltet und zusätzlich in öffentlichen Häusern im Quartier aufgelegt.

3. Jahresrechnung 2022

Blandina Nuss, Revisorin des Quartiervereins, erläutert anstelle des verstorbenen René Hechenberger dessen erfasste Jahresrechnung 2022 mit Bilanz, Erfolgsrechnung, Aufwand und Ertrag sowie Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2023. Für den Verein resultierte demnach im Rechnungsjahr 2022 bei einem Aufwand von CHF 33'201.66.- und einem Ertrag von CHF 34'804.92.- ein Gewinn von CHF 1603.26.-, woraus sich neu ein Vermögen von CHF 102'187.48- ergibt.

Blandina Nuss verliest den Revisorenbericht und stellt den Antrag, dem verstorbenen Rechnungsführer und dem Vorstand Décharge zu erteilen, was einstimmig und verdankend gemacht wird.

4. Mutationen

Edi Schwager, seit 2016 im Vorstand und bereits lange vorher für den Verein aktiv, tritt zurück. Er hatte das Ressort Sponsoring mit grossem Erfolg geführt und bei diversen Vereinsaktivitäten mitgeholfen. Auch vertrat er den Quartierverein an den Treffen des Netzwerks Alter. Darüber hinaus hat er sich bereit erklärt, weiterhin die Vorstandssitzungen zu protokollieren, obwohl er künftig nicht mehr diesem Gremium angehören wird. Edi Schwager wird mit Akklamation und der Überreichung eines Präsensts verdankend verabschiedet.

Anja Tsai möchte neu dem Vorstand beitreten und stellt sich den Versammelten vor. Ihre Wahl erfolgt einstimmig. Balz Bürgisser gratuliert Anja Tsai. Therese Näf überreicht ihr ebenfalls ein Präsent.

Stephan Reinhardt hatte an der Mitgliederversammlung 2022 Interesse an der Revisorenstelle des damals zurückgetretenen Gottfried Mahler gezeigt. Blandina Nuss hat er bei der Revision für das Rechnungsjahr 2022 unterstützt. Stephan Reinhardt stellt sich den Versammelten vor. Er wird von diesen bei einer einzigen Gegenstimme gewählt und erhält ein Präsent überreicht.

5. Jahresbeitrag 2023

Der Vorstand empfiehlt, den Jahresbeitrag unverändert zu belassen, was einstimmig gutgeheissen wird. Der Jahresbeitrag beträgt somit weiterhin CHF 30.- für Einzelmitglieder, CHF 40.- für Familienmitglieder und CHF 70.- für Firmenmitglieder.

Des Weiteren wird mitgeteilt, dass man mit CHF 300.- pro Jahr Gönnermitglied werden könne. Als Beleg erhalte man vom Quartierverein dazu eine Steuerbescheinigung.

6. Budget 2023

Blandina Nuss erläutert anstelle von René Hechenberger dessen erfasstes Budget mit Vorjahresvergleich. Bei einem budgetierten Aufwand von CHF 43'200.- und einem Ertrag von CHF 42'770.- wird mit einem Verlust von CHF 430.- gerechnet.

Sie erklärt, dass 19 % der Mitglieder ihre Jahresrechnung nicht bezahlen. Balz Bürgisser ergänzt, dass säumige Mitglieder dreimal gemahnt werden und erst danach bei Nichtbezahlung ihre Mitgliedschaft verlieren würden. Auf Nachfrage erklärt er, dass der Quartierverein gegenwärtig rund 940 Mitglieder zählt.

Thomas Luchsinger möchte wissen, ob die Mitgliederliste sauber geführt werde. Für ihn selber war es wegen des Verhaltens des verstorbenen Finanzvorstands nämlich sehr umständlich, überhaupt Mitglied zu werden.

Balz Bürgisser teilt mit, dass die Stadt den Sockelbetrag für von den Quartiervereinen durchgeführte Veranstaltungen um 13 % erhöht habe. Die Stadt zahle den Vereinen einen Betrag für maximal zehn Veranstaltungen im Jahr proportional zur Bevölkerungszahl im Quartier.

Das Budget 2023 wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

7. Jahresprogramm 2023 (Beilage)

Einige der traditionellen Veranstaltungen des Quartiervereins werden von den verantwortlichen Vorstandsmitgliedern beworben, so der Neuzuzügerbrunch, wie 2022 ein Rundgang durchs Quartier, der Oster-Orientierungslauf im üblichen Rahmen und der Quartierrundgang zum Thema Neubauprojekte. Ob die von René Hechenberger organisierte Witiker Bundesfeier 2023 stattfinden wird, entscheidet der Vereinsvorstand an seiner nächsten Sitzung.

8. Aktuelle Witiker Themen

Anna Schindler, Direktorin von Stadtentwicklung Zürich, referiert zum Thema «Stadtentwicklung in Witikon: Eine Übersicht»:

Die Wohnungsknappheit ist nicht nur ein Problem für Witikon, sondern auch für ganz Zürich und die Schweiz allgemein. Im Quartier wurden in den letzten zehn Jahren 469 Wohnungen gebaut, wobei keine davon im Besitz von Baugenossenschaften ist. 52 % der Wohnungen wurden zwischen 1961 und 1990 erstellt. Insgesamt gibt es zurzeit 5857 Wohnungen. Zwischen 2020 und 2040 wird zudem für Witikon eine Bevölkerungszunahme von 18 % erwartet, was ca. 2000 Einwohnerinnen und Einwohner entspricht. «Das Quartier Witikon hat knapp 11'300 Einwohnerinnen und Einwohner – diese Zahl ist in den letzten Jahren stetig angestiegen und wird über die nächsten zwanzig Jahre voraussichtlich deutlich zunehmen. Die Bevölkerung in Witikon verfügt durchschnittlich über einen hohen sozialen Status: das Median-Haushaltseinkommen liegt deutlich über dem städtischen Schnitt und steigt weiter an, und die Sozialhilfequote zählt zu den tiefsten in der ganzen Stadt. Die soziodemographische Zusammensetzung zeigt im städtischen Vergleich eine starke Überalterung des Quartiers – gleichzeitig besteht aber auch ein hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen im Quartier. Der Ausländeranteil liegt mit 27 Prozent sehr tief – es handelt sich dabei um einen vergleichsweise hohen Anteil an Personen aus EU/EFTA-Staaten.»

«Erkenntnisse zur baulichen Entwicklung:

- Witikon zählt zu den Stadtzürcher Quartieren mit dem höchsten baulichen Erneuerungspotenzial – die Bausubstanz wird in den kommenden Jahren vielerorts eine Sanierung oder Erneuerung nötig machen.
- Es sind im Quartier zudem noch einige Reserveflächen vorhanden – aber fast ausschliesslich bei privaten Bauträgerschaften.
- Durch die Festlegung des Verdichtungsgebiets Witikon im kommunalen Richtplan wird die bauliche Entwicklung voraussichtlich einen zusätzlichen Schub erhalten – diese Entwicklung entspricht den Vorgaben von Bund und Kanton nach einer verstärkten Siedlungsentwicklung nach innen im urbanen Raum.
- Der Anteil an gemeinnützigem Wohnraum liegt im Quartier dabei sehr tief bei sieben Prozent.»

Die Referentin präsentiert den Entwicklungsplan für Witikon und stellt drei Bauprojekte vor:

- Die Arealentwicklung Neue Kirche Witikon.
- Die geplante Siedlung Glockenacker an der Witikonerstrasse 430 bis 468 mit 177 Wohnungen.
- Der Kauf von drei Wohnhäusern aus den Jahren 1936 und 1963 an der Buchzelgstrasse 88, 90 sowie dem Lehfrauenweg 8 durch die Stadt, um günstige Mieten zu sichern und den tiefen Anteil gemeinnütziger Wohnungen in Witikon zu heben.

Am Ende ihres Referats erwähnt Anna Schindler die in Zürich geltende «Altersstrategie 2035» des Gesundheits- und Umweltdepartements: Aufgrund der demographischen Entwicklung sollen demzufolge deutlich mehr städtische Alterswohnungen erstellt werden. Die Sicherstellung eines ausgewogenen Anteils älterer Mieterinnen und Mieter bei städtischen Neubauten soll gewährleistet und die Wohnbauförderung für neue und gemeinschaftliche Wohnformen gefördert werden. Die städtische Fachstelle Zürich im Alter ist die zentrale Anlaufstelle für alle Altersfragen.

In der Diskussion nach dem Referat geht es zur Hauptsache um bezahlbaren Wohnraum. Die Behörden müssten auch bei privaten Bauprojekten einen Anteil an günstigen Wohnungen einfordern können. Kritisiert wird, dass private Bauherren in der Regel lieber Ersatzneubauten mit hohen Mietpreisen erstellen, als Altbauten zu sanieren. Anna Schindler erinnert daran, dass der Handlungsspielraum der Stadt gegenüber privaten Eigentümern sehr beschränkt sei, solange diese sich an die rechtlichen Rahmenbedingungen, beispielsweise bei der Planung für einen Neubau anstelle eines Altbaus, halten. Hingegen habe die Stadt grossen Einfluss beim Bau von städtischen Wohnsiedlungen. Ebenso setze sie sich bei Arealüberbauungen für einen Anteil an bezahlbarem Wohnraum ein.

Mischa Schiow teilt mit, dass der Mieterinnen- und Mieterverband am 25. März einen Quartierrundgang in Hirslanden und Witikon zu aktuellen Bauprojekten und den zu erwartenden

Folgen durchführen werde.

Balz Bürgisser verdankt Anna Schindlers Besuch an der Mitgliederversammlung und überreicht ihr ein Präsent. Sie steht auch nach der Mitgliederversammlung für Fragen zur Verfügung. Ihr Vortrag wird auf der Website des Quartiervereins aufgeschaltet.

Ein weiteres Thema betrifft das «Witiker Huus». Die Pensionskasse der Swiss Re als Eigentümerin möchte diesen für das Unterdorf wichtigen Zeitzeugen wegen einer geplanten Arealüberbauung abrechen. Darüber wurde bereits an der letzten Mitgliederversammlung und verschiedentlich im Quartier-Anzeiger berichtet. Florian Eidenbenz von der IG Pro Witiker-Huus meldet sich zu Wort. Er kritisiert die Gesprächsverweigerung der Swiss Re gegenüber den Interessenvertretern. Fünf Bauprojekte wurden der Quartierbevölkerung im Reformierten Kirchgemeindehaus gezeigt, wovon sich nur eines für den Erhalt des «Witiker Huuses» einsetzte. Florian Eidenbenz beurteilt dieses Projekt allerdings als nicht gut. Das Siegerprojekt sei zwar von den fünf Projekten das Beste, doch würden die kulturhistorischen Begebenheiten des Unterdorfs im Allgemeinen und des «Witiker Huuses» im Besonderen schlichtweg negiert, so Florian Eidenbenz.

Das Gemeinschaftszentrum Witikon, ebenfalls an der letzten Mitgliederversammlung traktandiert, erhält beim alten Schulhaus an der Witikonerstrasse 359 nach Ende der dazu notwendigen Umbauarbeiten seinen neuen Hauptstandort, teilt Balz Bürgisser mit. Weitere Räumlichkeiten werden in der neuen Sportanlage Looren eingerichtet. Bis zur Fertigstellung wird das GZ nach Ablauf seines Mietvertrags im «Witiker Huus» ein Containerprovisorium auf dem Parkplatz Looren beziehen. Der Quartierverein wird sich dafür einsetzen, dass das Provisorium nicht lange dauern wird.

Balz Bürgisser berichtet über die Rad-Strassen-WM Zürich 2024, von der Witikon stark betroffen sein wird. Vom 25. bis 29. September 2024 werde die Mobilität der Quartierbevölkerung massiv eingeschränkt. Der Vereinspräsident verweist auf die über die Website publizierte Stellungnahme des Quartiervereins zum Verkehrskonzept.

9. Fragen und Anliegen der Mitglieder

Stadtrat Daniel Leuppi, Finanzvorstand der Stadt Zürich, lässt abklären, ob die Immobilienfirma, der die Liegenschaft Witikonerstrasse 400 (ehemals Restaurant Suan Long) gehört, insolvent ist. Falls ja, müsse die Stadt ein Auge auf diese Parzelle werfen, empfiehlt Balz Bürgisser.

Jemand möchte wissen, ob das «Witiker Huus» verschoben werden könne. Florian Eidenbenz hält das für schwierig. Das Haus müsse, wenn schon, an seinem jetzigen Standort belassen werden.

Balz Bürgisser dankt allen beteiligten Organisatoren der Mitgliederversammlung, insbesondere Therese Näf vom Vereinssekretariat.

Die nächste Mitgliederversammlung des Quartiervereins Witikon findet am 25. März 2024 statt.

3. Teil: Nachtessen, Lotto, gemütliches Beisammensein, 19.50 bis ca. 22 Uhr

Für das Protokoll

Max Schultheiss, 3. März 2024